

(2440—3) Kundmachung. Nr. 4817.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit hoher Ministerialverordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, vorgeschriebenen, im Herbst d. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschuß- und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden hiemit aufgefordert, ihre nach Vorschrift obiger Ministerialverordnung belegten Gesuche

längstens bis 15. Juli 1882

bei der k. k. Landesregierung im Wege ihrer vorgeschriebenen Behörde einzubringen.

In den Gesuchen wird besonders anzugeben sein, ob die Candidaten auch aus dem Jagdwesen und den Jagdgesetzen geprüft werden wollen.

Laibach am 2. Juni 1882.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2447—2) Concursausreibung. Nr. 1908.

Wegen Ausführung des genehmigten Neubaus eines Schwurgerichtsgebäudes bei diesem k. k. Landesgerichte werden nachbezeichnete Bauarbeiten und Lieferungen im schriftlichen Offertwege hintangegeben, und zwar:

- | | |
|--|-------------------|
| 1.) Maurer- und Handlangerarbeiten mit | 26,578 fl. 01 fr. |
| 2.) Steinmearbeiten | 5288 " 27 " |
| 3.) Zimmermannsarbeiten | 4697 " 93 " |
| 4.) Schieferdeckerarbeiten | 1748 " 30 " |
| 5.) Spenglerarbeiten | 1461 " 01 " |
| 6.) Tischlerarbeiten | 3611 " 96 " |
| 7.) Schlosserarbeit u. Gitterlieferung | 2964 " 87 " |
| 8.) Gussseifenwarenlieferung | 263 " 26 " |
| 9.) Traverfen und Wellblechlieferung | 2589 " 51 " |
| 10.) Anstreicherarbeit | 669 " 41 " |
| 11.) Malerarbeit | 452 " 60 " |
| 12.) Hafnerarbeit | 627 " 80 " |
| 13.) Zimmermalerarbeit | 438 " 64 " |
| 14.) Blitzableitung | 315 " 70 " |

zusammen mit 51,707 fl. 27 fr.

Die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen findet an den Mindestbietenden nach Einheitspreisen in der Art statt, daß der Offerent im Offerte genau den Nachlaß an den für die einzelnen Bauarbeiten und Lieferungen ermittelten Einheitspreisen in Procenten auszudrücken hat.

Die Pläne, die allgemeinen und speciellen Bedingungen, das Vorausmaß, die summarischen Kostenüberschläge nebst Einheitspreisverzeichnissen können in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden bei diesem k. k. Landesgerichtspräsidium eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Offerte werden auf alle oder auch auf einzelne oder auch auf mehrere der obigen Arbeiten und Lieferungen, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl für die Genehmigung der Einzel- oder Gesamtanbote, entgegengenommen werden.

Die Offerte müssen gehörig gestempelt und mit der eigenhändigen oder handelsgerichtlich protokollierten Namensunterschrift des Offerenten versehen und entweder mit dem 10proc. Badium des für die zu übernehmenden obigen Objecte entfallenden Lieferbetrages selbst oder mit dem Depositenheine des hiesigen k. k. Hauptsteuer- als diesgerichtlichen Depositenamtes über den dortigen Ertrag dieses Badiums belegt und wohlversiegelt sein.

Das Badium kann in Barem oder in pupillarmäßigem Kapitalsanlagegeschäft geeigneten und nach dem Course des dem Erlage vorausgehenden Tages zu berechnenden Wertpapieren oder in Einlagebücheln der krainischen Sparrasse erlegt werden.

Jedes Offert hat die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Pläne, die allgemeinen und besonderen Baubedingungen, das Vorausmaß, die summarischen Kostenüberschläge nebst Einheitspreisverzeichnissen eingesehen habe.

Die Offerte sind bei dem gefertigten Landesgerichtspräsidium bis längstens

30. Juni 1882,

mittags 12 Uhr, zu überreichen.

Laibach am 4. Juni 1882.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2486—1) Diurnistenstelle. Nr. 37.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain ist die Stelle eines Diurnisten zur Verwendung bei der Anlegung neuer Grundbücher mit einem Diurnum monatlicher 30 fl. bis 36 fl. zu besetzen. Bewerber haben ihre Gesuche beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte

bis 24. Juni 1882

zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7. Juni 1882.

(2434—3) Kundmachung. Nr. 3534.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Errichtung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Goritsche

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes durch 14 Tage zur Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen, welche mündlich oder schriftlich beim Leiter der Erhebungen eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der

19. Juni 1882,

vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisirbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls die Verpflichteten vor dem Beginne der Errichtung derselben darum ansuchen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. Juni 1882.

(2489—1) Jagdverpachtung. Nr. 4352.

Am 19. Juni l. J., vormittags um 10 Uhr, wird die Jagdverpachtung der Ortsgemeinde Karnervellach in der hiesigen Amtskanzlei für die Zeit vom 1. September 1882 bis hin 1887 im Vicitationswege hintangegeben werden.

Hierzu werden Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Vicitationsbedingungen am Verpachtungstage werden bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 1. Juni 1882.

Friedrich m. p.

Oznanilo. Nr. 4351.

Dne 19. junija t. l. dopoludne ob 10ti uri dal se bodo pri tukajšnem uradu lov občine Koroške Bele za čas od 1. septembra 1882 do 1. septembra 1887 po očitnej dražbi v najem. Vabi se k tej dražbi s pristavkom, da se bodo dražbeni pogoji na zgoraj navedeni dan naznanili.

C. kr. okrajno glavarstvo v Radoljici, dne 1. junija 1882.

Friedrich s. r.

(2419—3) Kundmachung. Nr. 1842

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Podobenin

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Eigenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts

bis 18. Juni 1882

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch, im Falle gegen die Richtigkeit der Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung amortisirbarer Sapposen wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Einlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 1. Juni 1882.

(2441—2) Concursausreibung. Nr. 1598.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik in Laibach wird hiemit zur Veräußerung von beiläufig:

- | | |
|---------------------------|----------|
| 500 Kilogramm Jutta-Scart | } Habern |
| 30 " Leinen-Scart | |
| 400 " Drilich-Scart | |
| 2200 " Kupfen-Scart | |
| 6500 " Papier-Scart | |
| 100 " Spagat-Scart | |
| 1300 " Strid-Scart und | |
| 1000 " Ziegenhaar-Scart | |

eine schriftliche Concurrenzverhandlung ausgeschrieben.

Die Anbote können entweder auf Abnahme einzelner Sorten oder der gemannten Scarte lauten.

Die angebotenen Preise müssen in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt werden, und es verpflichtet sich der Ersteher, auch die bis Ende dieses Jahres sich ansammelnden Scarte, welche circa die gleiche Menge betragen wird, zu gleichen Preisen abzunehmen.

Offerte, welche mit einer 50 fr.-Stempelmarke versehen und mit einem Badium von 10 Procent des angebotenen Wertes belegt sein müssen, werden

bis 20. Juni 1882,

um 11 Uhr vormittags, entgegengenommen.

Nach dieser Zeit eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Entscheidung über die Annehmbarkeit der Offerte ist der hochblühlichen Generaldirection in Wien vorbehalten.

Laibach am 3. Juni 1882.

K. k. Tabak-Hauptfabrik.

A n z e i g e b l a t t .

(2459—2) Nr. 3841.

Concurs-Gröffnung

des Franz Bröckl, Inhaber einer Handlung mit Kürschnerwaren und einer Hutniederlage in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Handelsgerichte ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Franz Bröckl, Inhaber einer Handlung mit Kürschnerwaren und einer Hutniederlage in Laibach, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Karl Vidiz mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter Doctor Stempihar, Advocat in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 19. Juni 1882,

vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweiligen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten

und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

24. Juli 1882

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

7. August 1882,

vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weitem Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 6. Juni 1882.

(2369—1) Nr. 3135.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der in der Executionssache der Louise Bergmüller pcto. 9500 fl. mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Wien vom 25. April 1882, Z. 1103, bewilligten executiven Versteigerung des der Wilhelmine Heidl gehörigen, gerichtlich auf 21,373 fl. 88 fr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Ratschach liegenden landtässlichen Gutes Obererlstein die Abhaltung dreier Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

24. Juli,

21. August und

25. September 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungsfaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant, mit Ausnahme des Aertars, vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen

hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Mai 1882.

(2437—1) Nr. 3391.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach ist auf Ansuchen des Alois Pogacar, k. k. Reservelieutenant in Wien, hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen Anlehungslooses der Stadt Laibach Nr. 14,757, ddo. 15. April 1873, im Nominalwerte per 20 fl. ö. W. in die Ausfertigung eines Amortisationsedictes gewilliget worden.

Es werden daher alle, denen hieran gelegen sein mag, hiemit erinnert, daß das vorgedachte Loos nach Verlauf von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen,

von dem nach Maßgabe der Ziehungs eintretenden Zahlungs-, respective Gewinnerhebungstage an gerechnet, wenn niemand indeffen hierauf einen Anspruch gemeldet, noch es bei der betreffenden Rasse vorgebracht und den hierauf entfallenden Gewinnbetrag behoben hätte, für wirklich amortisirt erklärt werden würde.

Laibach am 20. Mai 1882.

(2426-3) Nr. 2825. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht: Es seien die Tagsatzungen zur Feilbietung der Realität Rectif.-Nr. 42/a ad Gut Lustthal, Einl.-Nr. 8 der Steuer-gemeinde Lustthal, auf den 12. Juni, 12. Juli und 12. August 1882, jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei die- sem Gerichte mit vorigem Anhang angeordnet und ist den unbekannt wo befind- lichen Tabulargläubigern Ursula Peterka und Anton Moder von Lustthal ein Cu- rator ad actum in der Person des Josef Schweiger von Egg bestellt und diesem der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 22sten Mai 1882.

(2220-3) Nr. 2022. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Pece die executive Versteigerung der dem Josef Bezar von Breza gehörigen, gericht- lich auf 3702 fl. geschätzten, in der Steuer- gemeinde St. Stefan sub Einlg.-Nr. 66 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 13. Juni, die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 12. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin- tangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Treffen, am 28sten April 1882.

(2340-2) Nr. 2288. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Nikolaus Stampel, Michael Tomše und Jakob Švalj. Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekannt wo befindlichen Niko- laus Stampel, Michael Tomše und Ja- kob Švalj hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Švalj von Gaj die Klage auf Ersetzung der Realität Poff.-Nr. 313, 313/a, 315/a und 316/a ad Motriz eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. Juni 1882, hiergerichts angeord- net worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesen Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Rahn von Landstraf als Cura- tor ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts- ordnung verhandelt werden, und die Be- klagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem genannten Cura- tor an die Hand zu geben, widrigens sie sich die aus einer Verabstimmung entste- henden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 29. April 1882.

(2287-2) Nr. 2104. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Zerovnica die executive Ver- steigerung der im Grundbuche ad Haller- stein Urb.-Nr. 89 und 90 gehörigen, gericht- lich auf 295 fl. geschätzten, dem Andreas Kranjc von Doblöice vorkommen- den Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 21. Juni, die zweite auf den 21. Juli und die dritte auf den 23. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten März 1882.

(2284-2) Nr. 1064. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Paucić von Runarsto die executive Ver- steigerung der dem Anton Bečaj von Ravnil gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 136/132 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel be- willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag- satzungen, und zwar die erste auf den 21. Juni, die zweite auf den 21. Juli und die dritte auf den 23. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hin- tangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten März 1882.

(2283-2) Nr. 706. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Za- krajškel von Mramorovo (als Cessionär der Maria Žnidaršić) die exec. Versteige- rung der dem Johann Zakrajškel von Stermec gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 393 ad Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 21. Juni, die zweite auf den 21. Juli und die dritte auf den 23. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 25sten Jänner 1882.

(2324-2) Nr. 2892. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Die mit Bescheid vom 16. April 1876, Z. 7206, fixierten exec. Feilbietungen der dem Martin Petrić von Bojansdorf ge- hörigen, gerichtlich auf 1485 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 25 und Curr.-Nr. 90 ad Granilovic-Gilt werden mit Beibehalt des Ortes und der Zeit und mit dem vorigen Anhang auf den 23. Juni, 22. Juli und 23. August l. J. reassumiert. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 13. Mai 1882.

(2280-2) Nr. 9732. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Agnes Her- ban von Ravne die exec. Versteigerung der dem Andreas Zalar von Unterdave gehö- rigen, gerichtlich auf 1340 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 283/275 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 21. Juni, die zweite auf den 21. Juli und die dritte auf den 22. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin- tangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten Dezember 1881.

(2288-2) Nr. 3140. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Laas (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Blas Krašovic von Verhnik gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätz- ten, im Grundbuche der Herrschaft Schnee- berg sub Urb.-Nr. 109, Rectif.-Nr. 99 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 21. Juni, die zweite auf den 21. Juli und die dritte auf den 23. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin- tangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten April 1882.

(2323-2) Nr. 4539. **Relicitation.**

Ueber Ansuchen der krainischen Spar- kasse in Laibach (durch Dr. Suppan- tschitsch) wird die Relicitation der im Grundbuche sub Curr.-Nr. 23, Extr.-Nr. 35 ad Steuergemeinde Bojansdorf vorkommenden, von Marko Muzić von Bodzemelj erstandenen, gerichtlich auf 1625 fl. bewerteten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Feil- bietungs-Tagatzung auf den 5. Juli 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungs- werte hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 18. Mai 1882.

(2281-2) Nr. 210. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Ule von Uscheuf die executive Versteige- rung der dem Fernej Rotnik von Uscheuf gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätz- ten Realitäten sub Urb.-Nr. 156 und 165 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 21. Juni, die zweite auf den 21. Juli und die dritte auf den 22. August 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin- tangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Mai 1882.

(2104-2) Nr. 1011. **Erinnerung**

an Anton Funda (Kovač) und Mathias Zeleznik, beide unbekanntem Aufen- haltes, und deren unbekannt allfällige Erben oder Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Anton Funda (Kovač) und Mathias Zeleznik, beide unbekanntem Auf- enthaltes, und deren unbekannt allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit er- innert: Es habe Martin Čel von Brunsta- gora Hs.-Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und grundbüchliche Um- schreibungsgestattung bezüglich der Reali- täten: a) Rectif.-Nr. 86/62, tom. I, fol. 225 ad Barbogilt Ratschach, derzeit Einlage-Nr. 43, Catastralgemeinde Hotemesch, und b) Rectif.-Nr. 10, tom. I, fol. 881, Urb.-Nr. 111, tom. I, fol. 881 ad Oberexenstein, derzeit Einlage-Num- mer 174, Catastralgemeinde Hote- mesh, — sub praes. 25. März 1882, Z. 1011, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag- satzung auf den 21. Juni 1882, früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten ihres unbekanntem Aufenthaltes wegen Herr Johann Sluga von Ratschach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an- her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. März 1882.

Ein Vertreter,

leistungsfähig, wird von einer französischen Lebens-Versicherungsgesellschaft gesucht unter günstigen Conditionen. Adressen mit Referenzen erbeten unter Chiffre „C. G. F.“ an Herrn O. Bamberg's Buchhandlung. (2493) 3-1

500 Ducaten

zahle ich dem, der beim Gebrauche von **Kothes Zahnwasser**, à Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe**, emer. Hoflieferant. Medling bei Wien, Villa Kothe.

In **Laibach** allein echt zu haben bei Herrn **Jul. v. Trnkóczy**, Apotheker, und in allen Apotheken, Droguerien, Parfumerien, Galanterie- und Materialwaren-Handlungen etc. Krains. (439) 52-20

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L. Ernst**, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (1702) 19

Kaffee

direct aus Hamburg zu wirklichen Engros-Preisen aus dem bekannten Sejanus-Beschäfte von **Robt. Kap-herr, Hamburg**, in Säcken von 43 Kilos netto Inhalt portofrei und incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages: De. 28.
Moeca, echt arab., hoch aromatisch . . . fl. 6.60
Menado, hochfein im Geschmack . . . 6.15
Ceylon, Perle, extrafein . . . 5.60
Ceylon, blaue, edel . . . 5.30
Ceylon, Plantation, extrafein . . . 5.-
Perle-Moeca, fein, ergiebig . . . 4.85
Java I, goldgelb, hochfein . . . 4.80
Java II, goldgelb, sehr fein, mild . . . 4.35
Cuba, dunkelgrün, sehr fein, kräftig . . . 4.75
Hungar, hochfein, kräftig . . . 4.70
Java, blaue, fein, kräftig . . . 4.25
Santos, ergiebig . . . 3.95
Domingo, wohlriechend . . . 3.75
Wio, kräftig . . . 3.60
Empfehlenswerthe Kaffee-Mischung: Ceylon, Perle, mit Java I. — Sämtliche Sorten sind gestiebt und versehen, daher frei von Staub und schwarzen Bohnen. — Specielle Preis-Verzeichnisse über Thee, Fischwaren, Conserven etc. auf Wunsch franco und gratis. — Jeder die Realität meiner Lieferungen erhält ich fortwährend die lebendigen Anerkennungen.

(1721) 13-8

(2120-3) Nr. 1845.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Petric von Slap Nr. 26 die executive Versteigerung der der Maria Curs von Slap Nr. 69 gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität ad Catastralgemeinde Slap Grundbuchs-Einl.-Nr. 58 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

29. August 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in den Amtlocalitäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Agnes Zuvancic, respectiae deren Erben und Rechtsnachfolgern wurde Herr Josef Poljsak in Slap zum Curator ad actum bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid dito. 10. Mai 1882, Nr. 1845, eingehändigt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Mai 1882.

V. Lobenwein

photographisch-artistische Anstalt

im „Hôtel Elephant“ in Laibach

(2278) 2

Aufnahme täglich.

Wien, „Hôtel Höller“,

Bellariastrasse, Burggasse 2

(1805) 10-5

(zunächst der k. k. Hofburg und der Ringstrasse).

Angenehme, centrale Lage. Mässige Zimmerpreise laut fixem Tarif von 80 kr. bis 3 fl. 50 kr. pro Tag. Grosse und elegante Restaurationslocalitäten mit Gartenveranda. Pferdebahnverkehr direct vom Hotel ab nach allen Richtungen der Stadt und Vorstädte.

Berger's medicinische

THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

Berger's med. Theer-Schwefelseife

angewendet, nur beliebt man, wenn diese vorgezogen werden sollte, nur die Berger'sche Theer-Schwefelseife zu verlangen, da die ausländischen Imitationen wirkungslos erzeugete sind.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in TROPPAU.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Swoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr und Julius v. Trnkóczy; Gottschee: J. Braune; Gurkfeld: J. Bömches; Idria: J. Warts; Krainburg: C. Schaumik; Littai: Joh. Bense; Andolfswert: D. Rizzoli; Raasdansdorf: A. Koblek; Wippach: A. Konebny. (342) 24-11

Original-

orientalische Rosenmilch

vom Apotheker CARL RUSS

gibt der Haut augenblicklich, nicht etwa erst nach langem Gebrauche, ein so zartes, blendend weisses, jugendlich frisches Colorit, wie es durch kein anderes Mittel erzielt werden kann, beseitigt Leberflecke, Sommersprossen, Wimperln, Mitesser, Runzeln, Gesichtsröthe, Sonnenbrand und alle Blüten der Haut, sowie jeden gelben oder braunen Teint sofort und eignet sich gleich gut für alle Körperteile. 1 fl.

Taningene.

Neuestes bleifreies, garantiert unschädliches, sofort wirksames

Haarfärbemittel für Haare jeder Farbe,

besonders aber für graue und weisse Haare (auch Barthaare und Augenbrauen), welche bei nur einmaligem Gebrauche dieselbe tadellose, glänzende, je nach Wahl blonde, braune oder schwarze jugendliche Naturfarbe wieder erhalten, welche sie vor dem Ergrauen gehabt und welche weder durch Waschen mit Seife noch im Dampfbade abfärbt. Ebenso eignet sich dieses Haarfärbemittel zum Färben rother und missfärbiger Haare in jeder beliebigen Schattierung ganz ausgezeichnet, à fl. 2.50.

Diese Specialitäten sind gewissenhaft geprüft, gesetzlich geschützt, unter Garantie absolut unschädlich und echt zu beziehen von dem Erzeuger

CARL RUSS' Nachfolger (Ant. J. Czerny),

Wien, I., Walfischgasse 3.

Preisgekrönt auf acht Ausstellungen. — Depôts: in Laibach: Julius v. Trnkóczy, „Einhorn“-Apotheke, Rathausplatz; Triest: Paolo Bocca, Apotheke, Piazza grande; Klagenfurt: Wilh. v. Dietrich, Parfumeur; Graz: Ant. Nedved, Apotheke, und vielen anderen renommierten Apotheken und Parfumerien. Man bittet jedoch dringend, die Fabrikate von „Russ“ ausdrücklich zu verlangen, da Artikel unter ähnlichen Namen in den Handel gebracht werden, die jedoch ganz wertlos sind. — Ausführliche Prospekte über meine sämtlichen Specialitäten werden auf Verlangen gratis und franco zugesendet.

Man beliebe diese Annonce für gelegentlichen Bedarf aufzubewahren, da sie nur selten erscheint. (2182) 6-4

(2408-2)

Nr. 3409.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 18. März 1882, Z. 1895, bekannt gemacht:

Es sei der unbekannt wo befindlichen Francisca Batista aus Feistritz zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Versteigerung der Realität Urb.-Nr. 614 ad Herrschaft Adelsberg Herr Andreas Venne aus Feistritz zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten Mai 1882.

(2361-2)

Nr. 4051.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß dem Verlasse des Valentin Pogačar von Gora in der gegen denselben von Lukas Jerač von Bodiz (durch Dr. Karl Schmidinger) mit der Klage de praes. 2. Mai 1882, Z. 4051, angestregten Rechtsache pcto. Löschung des Superpfandrechtes pr. 25 fl. sammt Anhang Herr Dr. Jakob Pirnat, Advocat in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben die diesbezügliche Klage zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten Mai 1882.

(1945-3)

Nr. 3096.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Franz Novak von Oberfeld (durch Dr. Pirnat) gegen Anton Radice von Oberfeld die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 7. März 1882, Z. 19, auf den 28. April, 27. Mai und 30. Juni 1882 angeordneten Tagungen zur executiven Feilbietung der dem Anton Radice von Oberfeld gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 4/b ad Stadtkammeramt Stein Map.-Nr. 12, Stift.-Nr. 86, und Map.-Nr. 8, Stift.-Nr. 165 v gosjakovem ali tusti gor; Map.-Nr. 11, Stift.-Nr. 110, Mappen-Nr. 14 und Map.-Nr. 22 Solesfa ad Stadt Stein mit dem früheren Bescheid-anhange in der diesgerichtlichen Amtszanzlei auf den

23. September,

21. Oktober und

25. November 1882,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, mit dem vorigen Anhang übertragen worden seien.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten April 1882.

(1810-3)

Nr. 938.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stalle von Oberstopiz (durch Dr. Greber in Rann) die executive Versteigerung der dem Josef Gerbauer von Cerina Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 362 ad Herrschaft Landstraf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den 27. September 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtszanzlei zu Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 17. Februar 1882.

(1812-3)

Nr. 1640.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Oberster von Girkle die exec. Versteigerung der dem Michael Golobic von Trebelitz gehörigen, gerichtlich auf 1064 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Thurnamburg sub Urb.-Nr. 163/1 und 164 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den 27. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtszanzlei zu Landstraf mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 17ten April 1882.

C. Bilanz.

Post-Nr.	Activa.	Betrag		Post-Nr.	Passiva.	Betrag	
		fl.	fr.			fl.	fr.
1	Kassa stand am Schlusse des Rechnungsjahres	16,497	20	1	Beitrags- und Prämienreserve abzüglich Rückversicherung	571,600	94
2	Barguthaben:			2	Reserve für schwebende Schäden	5,499	62
	a) bei der steierm. Escomptebank fl. 4,308.72			3	Unbelebene Schadenergütungen	32,458	76
	b) beim Verlagsamtsfonde in Graz > 30,187.50			4	Unbelebene Belohnungen	210	—
	c) bei der Stadtgemeinde Graz > 100,000.—			5	Unbelebene Subventionen	230	—
	d) bei Sparkassen in Steiermark und Kärnten > 664,676.89	799,173	11	6	Im Monate Jänner 1882 zu entrichtende Vinculierungsgebühren pro IV. Quartal 1881.	304	50
3	Anstaltsgebäude Nr. 18 und 20 in der Sackstraße in Graz lastenfrei	172,922	30	7	Diverse Creditoren	7,993	58
4	Wertpapiere:			8	Für die Gebäude-Versicherten aus dem Gebarungüberschusse pro 1880 für das Jahr 1882 zugewiesene Rückvergütung	25,000	—
	a) Silberrente	40,000	78.35	9	Für die Gebäude-Versicherten aus dem Gebarungüberschusse pro 1881 für das Jahr 1883 beantragte Rückvergütung	26,355	62
	b) Lotto-Anlehen vom Jahre 1860	10,000	132.25	10	Guthaben der Rückversicherungsgeellschaften	759	90
	c) Grazer Stadtanlehen	5	500	11	Reserve für Coursdifferenzen:		
		58	29,000	a) von Werteffecten der Anstalt fl. 12,611.50			
	d) Oest.-ung. Banfactien	40	24,000	b) von Werteffecten des Pensionsfondes > 834.—	13,445	50	
	e) Oesterr. Goldrente	6	6,000	12	Pensionsfond	37,143	46
	f) Pfandbriefe der Pfandbriefanstalt der steierm. Sparkasse in Graz	4	4,000	13	Feuerverehr-Stiftungsfond	5,329	81
	Laufende Zinsen auf vorstehende Wertpapiere			14	Reservefond	1,032,811	01
5	Diverse Debitoren	17,084	05				
6	Guthaben bei Rückversicherungs-Gesellschaften	29,212	27				
7	Guthaben bei der Repräsentanz in Laibach	580	40				
8	Guthaben bei Districts-Commissären	318	51				
9	Ausstehende Beiträge und Prämien:						
	a) für neue Versicherungen fl. 4,835.47						
	b) für Versicherungen auf unbestimmte Zeit, und zwar für frühere Jahre inclusive 1880 > 7,688.05						
	c) für dto. pro 1881 > 6,242.64	18,766	16				
10	Die auf das Erfordernis pro 1882 vorgeschriebenen Beiträge	544,990	72				
		1,759,142	10				
						1,759,142	10

Anmerkung. Das vorhandene Inventar bei der Direction, der Repräsentanz Laibach und den Districts-Commissären ist unter obigen Activposten infolge der successiv geschehenen Abschreibung nicht mehr einbezogen.

D. Reservefond.

Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1880				991,674	94
Neuer Empfang:					
1	Abgeschriebene pendente Schäden aus dem Vorjahre	1,839	14		
2	Anteile der Rückversicherer an pendenten Schäden aus den Vorjahren	4,420	63		
3	Gerichtlich zugesprochene und in der Realisierung begriffene Rückersätze auf Brandschäden aus den Vorjahren abzüglich der seinerzeit auf die Rückversicherer entfallenden Anteile	1,240	85		
4	Von dem Guthaben der Gebäudetheilnehmer de 1879 nicht zur Verwendung gekommener Restbetrag	1,310	78		
5	Zinsen von Activkapitalien des Reservefondes	39,903	98		
6	Brutto-Erträgnis der Anstaltshäuser Nr. 18 und 20	10,850	13		
7	Der dem Reservefonde zufließende Antheil aus dem im Jahre 1881 erzielten Ueberschusse der Gebäude-Abtheilung per fl. 1,428.39				
	der Mobiliar-Abtheilung per > 11,571.76				
	der Spiegelglas-Abtheilung per > 341.21	13,341	36		
8	An sonstigen Empfängen	72	46	72,979	33
				1,064,654	27
Hievon ab:					
1	Abschreibungen an Gebühren und älteren Beiträgen inclusive 1880, sowie an sonstigen uneinbringlichen und zweifelhaften Posten	3,399	64		
2	Abschreibung vom Realitätenconto	1,746	69		
3	Pensionen, Erziehungsbeiträge und Conducts-Quartale	11,040	59		
4	Widmung eines weiteren Beitrages für den Feuerverehr-Stiftungsfond zufolge Beschlusses der Vereinsversammlung vom 20. Juni 1881	1,000	—		
5	Kosten für die vorgenommene Renovierung und Adaptierung der Anstaltshäuser	8,416	—		
6	Gebäudesteuer und Abgaben, sowie sonstige Kosten der Realitäten	6,087	34		
7	Diverse Ausgaben des Reservefondes	153	—	31,843	26
				1,032,811	01

Anmerkung: Als Garantiefond der Mobiliar-Abtheilung erscheint auf Grund des § 68 der Statuten vom Jahre 1881 sowie des § 10 der Mobiliar-Statuten vom Jahre 1872 ein Kapital per fl. 50,000.—, und als Garantiefond der Spiegelglas-Abtheilung nach § 90 der Statuten vom Jahre 1881, sowie des § 22 der Spiegelglas-Versicherungsstatuten vom Jahre 1877 ein Kapital per fl. 1000.— aus dem Reservefonde der Gebäude-Abtheilung gewidmet.

Graz im Monate Jänner 1882.

Anton Ritter v. Spinler m. p., Generalsecretär.
Franz Graf v. Meran m. p., Präsident.

Franz Dofer m. p., Buchhalter.

Carl Ritter Knapp-Lenz v. Johndorf m. p., bez. Directions-Obmann.

Revidiert und mit den Büchern der Anstalt gleichlautend und richtig befunden.

Graz am 24. März 1882.

Wilhelm Ritter v. Am-Bach m. p.

Johann Hofmann m. p.

Heinrich Reichsgraf Attems-Beckenstein m. p.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Colonialwaren bester Qualität!!

durch directen überseeischen Bezug zu folgenden sehr billigen Preisen. Per Post porto- (1889) 8—3 frei 5 Ko. bei bekannt reellster Bedienung:

Mokka echt, hochedel, feurig ö. W. fl. 6.36	Wiener Mischung extrafeinste ö. W. fl. 4.90
Menado extrafeinster, goldbraun 5.45	Wiener Mischung vorzüglich 4.30
Ceylon Perl hochfeinstkräftig 5.45	Hamburger Mischung kräftig, fl. 3.75
Plantagen-Ceylon brillant 5.00	Tafel-Reis extraff., klarkörnig 1.60
Plantagen-Ceylon feinst 4.68	Tafel-Reis feinst, grobkörnig 1.40
Cuba blaugrün, kräftig, fl. 4.45	Tafel-Reis feiner, grobkörnig 1.15
Goldjava extraff., grossbohng 4.75	Perl-Sago echt ostindischer 1.75
Goldjava feinst, grossbohng 4.40	Sultan-Rosinen ohne Korn 2.60
Perlmokka feinstkräftig 4.60	Elemé-Rosinen grösste, beste 2.00
Java grün fl., grossbohng 3.90	Mandeln süsse, grösste 4.95
Santos grün, kräftig, rein 3.60	Pfeffer schwarzer, bester 3.45
Campinas fl., kräftig, rein 3.48	Piment oder Neugewürz 3.00
Rio reell, ausgiebig, kräftig 3.30	Neue Matjeshüringe beste 30 1.75

Bitte meine Firma nicht mit den Nachahmern meines Geschäftes zu verwechseln.
E. H. Schulz in Altona bei Hamburg. Etabliert seit 1864.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Zu beziehen durch

Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

Webers Allgemeine Weltgeschichte.

Zweite Auflage.

Alle 2 bis 3 Wochen eine Lieferung à 60 kr. Jährlich 2 bis 3 Bände; in fünf-zehn Bänden complet. Jeder Band einzeln käuflich. — Durch alle Buchhand-lungen zu beziehen. (2268) 12—5

Die Filiale des Photographen E. Pogorelz

befindet sich in der Sommer-Saison rückwärts im Garten der ehemaligen „goldenen Schnalle“, neben dem Casino. (1954) 8-6

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung.

KK silb. Staatspreis und K.K. gold. Medaille
FABRIK und LAGER
RASTRIRTER GESCHÄFTSBÜCHER
Copirbücher und Copirpressen
 NOTIZBÜCHER und aller BUREAU-ARTIKEL
H. FEITZINGER & CO. WIEN
 I. verl. Himmelpfortgasse 22, vis-à-vis dem Stadttheater
 Bücher nach speciellen Wünschen werden rasch angefertigt.
 Die eigene Buchdruckerei und lithogr. Anstalt übernimmt
 Aufträge auf **MERCANTILE DRUCKSORTEN**
 zu exquisiter und billiger Ausführung.

(1841) 60-9

Neuer heimischer Industriezweig.

Den p. t. Herren Baumeistern, Maurermeistern, Maurern und Hausherrn im allgemeinen.

Anstalt für Cementarbeiten

unter der Firma (2260) 3-3

Alois Zottele,

Südbahnstrasse, Laibach.

Die bereits allseitige Verwendung von Cementguss, insbesondere für Estriche von Wohnungen und Dachdeckungen, liefert den Beweis, dass die Erzeugnisse dieses neuen Gewerbszweiges als zweckmässig und ökonomisch erkannt wurden, und dies umso mehr, als sie zumeist Verwendung finden in jenen Ländern, wo das Holz noch wohlfeil ist, und wo man demnach nicht nöthig hätte, es durch dieses Material zu ersetzen.

Die Gründe, welche den heutigen Bauleitern die Wertschätzung dieser Erzeugnisse nahelegten, muss man demnach in den vorzüglichen Eigenschaften des Materials selbst suchen, und diese sind bekanntlich Leichtigkeit und Eleganz der Arbeiten, Festigkeit und Dauerhaftigkeit derselben, da es ja eine unbestrittene Thatsache ist, dass Cementproducte die Festigkeit der Steinarten besitzen, die den höchsten Grad der Verdichtung erreicht haben, und eine nahezu gleiche Widerstandsfähigkeit.

Zu diesen Vorzügen, welche für die Verwendung des Cementes im ausgedehntesten Masstabe auch bei den in unserer Monarchie ausgeführten Bauten entscheidend waren, träte hier auch noch der Vortheil des Ersparungsmomentes hinzu, da die stetig fortschreitende Holzvertheuerung Bauten aus diesem Stoffe bereits zu den kostspieligsten gemacht hat.

Und in der That, jedermann, der weiss, welche Menge von Brettern erforderlich ist, um einen Fussboden herzustellen, und welche Unzukömmlichkeiten mit dieser veralteten Herstellungsweise verbunden zu sein pflegen, als da sind: Feuergefahr, Wasserdurchlass durch Ritzen und Fugen, zu geschweigen, dass Bretterböden allerhand Ungeziefer als bequemer Brutwinkel dienen u. s. w., — wer das weisse, wird nicht verkennen, dass man durch aus cementierten Backsteinen hergestellten Estrich nicht nur derlei Gefahren und Unzukömmlichkeiten beseitigt, sondern auch ein Bedeutendes an den ersten Herstellungskosten erspart, nicht zu gedenken der zehnfach längeren Dauer solcher Estrichböden im Vergleich zu anderen Herstellungsarten.

Der Unterzeichnete, Inhaber verschiedener Cementfabriken und preisgekrönt auf den Ausstellungen zu Vicenza 1871, zu Treviso 1872, zu Trient 1875, gibt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, dass er hierorts eine Zweiganstalt errichtet, die vom 1. Juli l. J. ab in der Lage sein wird, allen Ansprüchen der geehrten Herren Auftraggeber zu entsprechen. Insbesondere beehrt er sich kundzugeben, dass er sich mit Herstellung buntfarbiger Estriche, sowohl in einfacher Vierung als in eingeleger Arbeit (Mosaikböden), für Kirchen, Säle, Flurgänge, Küchen, Kaufgewölbe u. s. w. befassen wird, sowie nicht minder mit Dachherstellungen mannigfaltigster Form, die vermöge ihrer Undurchdringlichkeit und ihres Widerstandes gegen atmosphärische Einflüsse, vor allem gegen Frostwirkungen, den Vorzug vor allen anderen Deckungen verdienen.

Selbstverständlich ergibt sich aus solchen Eigenschaften auch eine beträchtliche Verringerung der Erhaltungskosten, die bei jeder Bedachung aus anderem Materiale äusserst drückend zu sein pflegen; zudem gewähren solche Dächer einen gefälligen Anblick, sowohl wenn sie einfarbig als wenn sie buntfarbig hergestellt sind.

Weiter machen wir aufmerksam auf unsere Cementröhren verschiedenen Durchmessers, sowohl zur Leitung von Trinkwasser als auch zu landwirtschaftlichem Gebrauche; desgleichen auf die Abortröhren mit Vorrichtungen zur Erzielung von Geruchlosigkeit nach französischem System, sehr einfach, von solider Construction und niedrig im Preise.

Schliesslich übernimmt Gefertigter alle einschlägigen Aufträge für Herstellung der genannten Objecte, ferner von Badewannen, Gessimsen, Stufen, Grabsäulen, Bau-Ornamenten u. s. w., abzuliefern nach Vereinbarung je nach der Beschaffenheit des Gegenstandes und der zur Fertigstellung erforderlichen Zeit. Derselbe gibt sich der angezeigten Erwartung hin, die geehrten Herrschaften, bekannt als grossmüthige Förderer und Beschützer der heimischen Gewerthätigkeit, werden nicht ermangeln, auch zum Gedeihen dieses neuen Zweiges das Ihre beizutragen, und in dieser Hoffnung empfiehlt und zeichnet sich

achtungsvoll

Alois Zottele.

Laibach im Mai 1882.

Hiemit erlaube ich mir dem hochgeachteten Publicum die Anzeige zu machen, dass ich das

Hotel „Bairischer Hof“

auf der Wienerstrasse,

nur 3 Minuten vom Südbahnhofe entfernt, übernommen, ganz neu renoviert und mit sehr guten Betten versehen habe.

Nachdem ich nun in der angenehmen Lage bin, den hochgeehrten Gästen und Reisenden, insbesondere jenen, die mich von früher als mehrjährigen Restaurateur im „Hotel Elephant“ und im „Hotel Stadt Wien“ kennen, ausser mit anerkannt guter Küche und mit vorzüglichen Naturweinen, auch mit billigen und doch mit allem Comfort versehenen Zimmern dienen zu können, empfehle ich mich zu geneigtem zahlreichen Zuspruch unter Zusicherung prompter, aufmerksamer Bedienung.

Hochachtungsvoll

Johann Hafner.

(235b) 3-2

Dasselbst wird das allgemein beliebte Kosler Kaiserbier ausgeschenkt und den Herren Biertrinkern bestens anempfohlen. $\frac{3}{4}$ Liter nur 10 kr.

Fracht- und Eilgutbriefe

stets vorrätig bei
I. g. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.
Congressplatz 2.
Bahnhofgasse 15.

Dr. Hartmann's
„AUXILIUM“
 heilt
 (Gonorrhoe) Harnröhrenfluss (Fluor) Schleim - Fluss
 bei Herren, Damen,
 schmerzlos, ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten, ohne Berufsstörung
 freich entzündete und noch so sehr veraltete (chronische), gründlich und entsprechend schnell. — Das „Auxilium“ ist ein bewährtes streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes, vorzüglich wirkendes und mit bestem Erfolge erprobtes Medicament.
 Von grossem Vortheile für die betreffenden Patienten ist es, dass jedem „Auxilium“ eine beschreibende Broschüre, eine Gebrauchsanweisung in allen Sprachen und eine Karte von Dr. Hartmann beiliegt. Die Karte berechtigt den Bestzer zu einer einmaligen mündlichen oder schriftlichen unentgeltlichen Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann.
 Das „Auxilium“ ist in allen renommierten Apotheken Oesterreich-Ungarns wie auch des Auslandes um den Preis von 2 fl. 80 kr. zu haben. Ausdrücklich verlange man:
 „Dr. Hartmann's Auxilium für Herren oder Damen“.
Haupt- und Versendungs-Depot: W. Twerdy, Apotheke „zum gold. Hirschen“, Kohlmarkt 11, Wien.
 NE. Herr Dr. Hartmann ordinirt in seiner Anstalt und werden dafelbst auch ferner wie bisher alle Haut- und geheimen Krankheiten, insbesondere Manneschwäche, nach überaus glänzend bewährter Methode ohne Folgeschleim, Suppitis und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Discretion selbstverständlich. Medicamente werden besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.
Wien, Stadt, Sellergasse Nr. 11 (elf).

Schneeglöckchen

Glycerin-Creme.

Kein Toilette-Artikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortheilhaftigkeit mit dem „Schneeglöckchen“ konkurriren. Aus erfrischenden Substanzen erzeugt, bewirkt es in kurzer Zeit Sommerfrosen, Eberfeste, Wimmerlu, Karben etc. und verleiht dem Teint eine blendende Weisse, Frische und Zartheit. — Bestes Schutzmittel gegen die Einwirkung der rauhen Luft, sowie gegen Sonnenbrand, daher unentbehrlich zur Toilette der Damen. — Preis per Flacon fl. 1.

Veloutine (Poudre de riz)

in weiss und rosa, festhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. — Preis einer Schachtel 1 fl.

Schneeglöckchen-Poudre

(Spezialität), besonders zu empfehlen gegen fetten Teint, in weiss und rosa. — Preis einer Schachtel 60 kr.



Haargeist

von eminenter Wirkung auf die Haarwurzel und die Capillargefässe. Nach Krankheiten, wo sich Haarschwund einstellte, hat dieser Haargeist vorzügliches Gelingen; nach Verbrennung einer halben Flasche kann schon die Wirkung wahrnehmen. Einziger Schutz gegen das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung, da er die Haargrube zum Wachstume reizt. Preis fl. 1.50, bei Versendung 20 kr. Zuefen.

KOLORITAS

(Anföhl-Präparat) verleiht grauen, rothen oder erbleichten Haaren die natürliche Farbe. Dieser durch Destillation aus reiner Nusskorn gewonnene Extrakt ist von überausstark häutender und konservirender Wirkung. — Preis 1 fl.

K. k. ausschl. privileg.

PURITAS

(Haarverjüngungs-Milch), ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig und zwar binnen längstens vierzehn Tagen ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen! Keine Haare erhalten binnen 10 Tagen eine bunteselbende oder braune Farbe. — Die Flasche „Puritas“ kostet 2 fl. (Bei Versendung 20 kr. Zuefen.)

LA JEUNE.

Bartfarbe, total unschädlich, von spezieller Wirkung auf den Bart, der eine natürliche braune oder schwarze Farbe erhält. Preis eines Coton's mit Zuegebör fl. 2.50, ein fl. 2. Nach Anwendung von La Jeune ist Brillantine zu empfehlen, weil dieselbe dem Barte lebhaften Aussehen und natürlichen Glanz verleiht. Preis 60 kr.

OTTO FRANZ, Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 38.

Niederlage in Laibach bei Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt: B. Birnbacher, Apotheke „zum Obelist“; in Villach: J. Detoni, Coiffeur, neben Hotel „zur Post“; in Marburg: W. König, Apoth.

Statt des am Donnerstag durch ungünstige Witterung vereitelten, findet morgen Sonntag, den 11. Juni, im **Casino-Garten** ein **Militär-Concert**

statt; bei ungünstiger Witterung im Glassalon. Eintritt 20 kr. Anfang 1/2 8 Uhr. Achtungsvoll **M. Verhasy.**

Ein Commis, der deutschen sowie der slovenischen Sprache mächtig, militärfrei, mit guten Referenzen versehen, wünscht bis 15. Juli in einem Spezerei- oder Gemischtwaren-Geschäfte placiert zu werden. (2465) 3-1
Offerte sind unter „Zahl 22“ an die Administration dieses Blattes zu richten.

WÄSCHE-
und
Modewaren-
Niederlage
von
J. C. Hamann
in Laibach,
Rathhausplatz Nr. 17.

Herren- u. Knaben-Wäsche.
Hemden, Hosen, Krägen, Manschetten, Hemdeinsätze etc., weiss und farbig, vom billigsten Chiffon bis zur feinsten Leinwand.

Damen- u. Mädchen-Wäsche.
Hemden, Hosen, Corsetten, Röcke, Schürzen, Krägen, Manschetten, Garnituren, Krausen, Hemdeinsätze, aus Chiffon und Leinen, in allen Preisen.

Bade - Wäsche aus türkischem Frottier - Stoff, Bademäntel, Handschuhe, Handtücher, Hauben, Hosen, Schuhe etc.

Cravatten. Weiss, schwarz, farbig, in allen Grössen und Façons, von der einfachsten bis zur besten Qualität.

Wirkware. Leibchen, Hosen, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Gamaschen, Touristen-Stutzen, Wadenwärmer, Leibbinden etc. etc., für Erwachsene und Kinder.

Taschentücher. Weiss und farbig, aus Baumwolle, rein Leinen und Seide.

Specialitäten. Hosenträger, Manschetten-, Krägen- u. Chemisetten-Knöpfe, Cravattenhalter, Cravattennadeln etc.

Preis-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Wäsche mein eignes Fabrikat.
Mich jeder weiteren Anpreisung enthaltend und nur auf mein bekanntes Princip: „Strengste Solidität!“ hinweisend, bitte mir im Falle eines Bedarfes das Vertrauen gütigst zuzuwenden und mich mit geschätzten Aufträgen zu beehren. (2351) 2 Hochachtend
J. C. Hamann.

In **lg. von Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:
Webers
Fremdwörterbuch.

Zur Erklärung und Rechtschreibung von 14,000 fremden Wörtern, welche in Zeitungen und in der Umgangssprache vorkommen. Zwölfte Auflage. — Preis 60 kr. Per Kreuzbandversendung 65 kr. Dieses Buch gibt über jedes in Zeitungen vorkommende Fremdwort die nöthige Aufklärung. (2374) 2-1

Ein Rattler,

Hündin, kleinster Sorte, schwarz mit gelben Abzeichen, ist in Verlust gerathen; der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung **Rathhausplatz Nr. 8, I. Stock,** abzugeben. (2492) 2-1

Auf nach Lustthal!

Den geehrten p. t. Gästen diene zur Nachricht, dass wegen geänderter Eisenbahn-Fahrordnung der grösseren Bequemlichkeit halber zu dem Nachmittags-Personenzuge von Laibach und abends zu dem gemischten Zuge nach Laibach zwischen **Saloch und Lustthal** an jedem Sonn- und Feiertage bei günstiger Witterung ein ländlicher Gesellschaftswagen verkehren wird, und beträgt der Fahrpreis per Person für die Tour- und Retourfahrt nur 30 kr. ö. W.

Für vorzügliche Speisen, Unterkrainer, ungarische und siebenbürger Weine sowie Reiningshauser Bier ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch ersucht hochachtungsvoll

Johann Leuz,
(2357) 3-3 Gastwirt in Lustthal.

Das allgemein anerkannt vortrefflich gelungene

Porträt

des weiland **Dr. Joh. Bleiweis Ritter v. Trsteniski.**

Das Originalgemälde und die Oelfarbendruckbilder wurden von der k. k. Hof-Kunstdruckerei und artistischen Anstalt des **G. Reiffenstein** in Wien angefertigt und vorzüglich ausgeführt, und kosten:

Gemälde in Oelfarbendruck, 63%_m breit, 79%_m hoch, auf Leinwand gespannt, mit 10%_m breiten Baroquerahmen fl. 6-50 ferner in der Grösse 55-68%_m in Oelfarbendruck, mit 10%_m breiten Baroquerahmen . . . fl. 5-80
Je die Hälfte des Reinertrages von diesen Gemälden ist dem „**Narodni dom**“ und dem Baufonds der **Herz-Jesu-Kirche** gewidmet. (2020) 12-6

Hochachtungsvoll
F. Kollmann,
Glas- und Porzellan-Niederlage in Laibach.

Tüchtige Agenten
zum Verkauf von Antheilscheinen, Losgruppen auf Wiener Communallose Ungarische Theislose etc. werden von einem soliden Bankgeschäfte gegen gute Provision und eventuellen fixen Gehalt gesucht. Franco-offerte unter „**Agent 7850**“ befördert die Annoncen-Expedition **Heinrich Schäfer,** Wien, Wollzeile. (2466) 3-1

Alle Arten
Möbel,
von den einfachsten bis zu den elegantesten,
ganze Einrichtungen
von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,
Decorationen jeder Art
und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten (1326) 20 Preisen
Fr. Doberlet,
Tapezierer- u. Möbelgeschäft,
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Prinzessen-Wasser
von **August Renard** in Paris.
Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiss, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend wie kein anderes Mittel; entfernt alle Hautausschläge, Sommersprossen und Falten, und erhält den Teint und eine zarte Haut bis ins späte Alter.
Per Flasche sammt Gebrauchsanweisung à 84 kr. ö. W.

Prinzessen-Seife.
Diese durch ihre Milde, selbst für die zarteste Haut wohlthätig wirkende Seife per Stück nebst Gebrauchsanweisung 35 kr. ö. W.
Die beiden durch ihre Solidität so beliebt gewordenen Präparate sind allein echt zu haben bei (1882) 30-19
C. Karinger
in Laibach.

Bergmann's
Sommersprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empf. à Stück 45 Kr. D. W.
Apotheker **Spoboda.**

Nieder,

in- und ausländisches Fabrikat,
Bester Schnitt.

Nieder mit einfachem Blanchett, genäht, weiß und grau, in der Weite von 44 bis 76 Cm., à 70 fr. bis 4 fl. 50 fr.
Nieder mit Köffel-Blanchett, genäht, weiß, grau, crème, roth, rosa, blau, schwarz, in der Weite von 44 bis 90 Cm., à 95 fr. bis 8 fl. 50 fr.
Nieder mit Köffel-Blanchett, genäht, weiß, französisches Fabrikat, weiß und grau, in der Weite von 44 bis 76 Cm., à 1 fl. 30 fr. bis 7 fl. 50 fr.
Panzer-Nieder mit Gurten, so konstruirt, dass das Nieder, ohne es vom Körper herabnehmen zu müssen, um ein Bedeutendes erweitert werden kann. Diese Sorte besonders Damen, die in geeigneten Umständen, sehr zu empfehlen; in der Weite von 54 bis 70 Cm. à 4 fl. 50 fr. bis 8 fl. 50 fr.

Geradehalter für Knaben und Mädchen, von 1 fl. 80 fr. bis 3 fl. 50 fr.
Nachdem ich stets 800 bis 1000 Stück Nieder aus den renommiertesten Fabriken auf Lager halte, bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu entsprechen, und bitte daher, mich im Bedarfsfalle mit geschätzten Aufträgen zu beehren.
(2350) 2 Hochachtend
J. C. Hamann.
Bei Aufträgen von auswärts bitte um Angabe der Farbe, Taillenweite und ob das Nieder mit einfachem oder Köffel-Blanchett gewünscht wird.

5% Pfandbriefe

der Ungarischen Hypothekenbank

in Budapest.

Actienkapital 20.000,000 Gulden ö. W. Gold.
Einzahlung 10.300,000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der obigen Pfandbriefe dienen nicht nur sämtliche Hypotheken, das Actienkapital, der Reservefonds und der von sämtlichen Hypothekarschuldnern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds, sondern auch noch der vom Actienkapital ausgeschiedene und separat verwaltete Sicherstellungsfonds (derzeit im Betrage von einer Million Gulden ö. W.), und es können dieselben daher

zum Ankaufe als Kapitalsanlage
bestens empfohlen werden.

Diese Pfandbriefe verkauft genau zum Tagescourse die

Wechselstube
der Krainischen Escompte-Gesellschaft.

(2275) 13-2